



Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

katholisch: Kirche in 1Live | 23.02.2019 floatend Uhr | Julia Fischer

Selbständigkeiten

Meine Freundin Lisa will sich selbstständig machen. Find ich erstmal krass! Super mutig. Den festen Job aufgeben und etwas ganz Neues aufbauen, von dem sie gar nicht weiß, ob es überhaupt funktioniert. Heftig.

Ich glaub ich wär da echt zu schissig. An was man da alles denken muss. In meinem Kopf ist da das Bild von einem riesigen Berg, den ich besteigen muss, damit ich oben ankomme und die gute Aussicht genießen kann.

[Zeichnung]Lisa sieht das anders. Für sie ist da kein Berg, sondern ein Weg. Ein langer Weg, der zwar so lang ist, dass sie das Ende noch gar nicht richtig sehen kann, aber der voll ist mit Wegweisern. Und die sind in den buntesten Farben geschrieben und machen Lust, den Schritt hinter die nächste Abzweigung zu wagen. Lisa läuft also von Kreuzung zu Kreuzung und freut sich immer, wenn der Weg zum Ziel ein paar Kilometer kürzer wird.

Voll schön oder? Und trotzdem mutig. Sich drauf einlassen, dass es weiter geht. Damit zurechtkommen, wenn man mal falsch abgebogen ist und dabei nicht vergessen, dass das Ziel immer näher kommt.

Lisa hat sich mittlerweile selbstständig gemacht. Sie ist auf dem Weg. Und sie ist glücklich damit. Es macht Spaß ihr dabei zuzuschauen, wie sie total motiviert ihren Traum verfolgt. Und mich hat das auch motiviert. Mein innerer Berg, den ich vor mir hab, hat nämlich jetzt Aussichtsplattformen bekommen und kleine Hütten, in denen ich Pause machen kann. Und immer wenn ich von da runterschau seh ich, was ich alles schon geschafft hab.

Julia Fischer Köln

